

# Völklingen und Warndt

PFINGSTEN 2013

Mit Völklingen und Großrosseln

NR. 114

SEITE C1



Seit 2009 keine Fortschritte: ein Blick auf die Kaufhof-Ruine und das leer geräumte Umfeld in der Innenstadt. FOTO: BECKER & BREDEL

## „Auf jeden Fall besser als nichts“

SZ-Umfrage: Völklinger könnten sich mit einem abgespeckten City-Center arrangieren

Das Völklinger City-Center wird, wenn überhaupt, nicht so groß und schön gebaut, wie es erste Projektskizzen versprochen. Statt eines mehrgeschossigen Konsumtempels will der neue Investor allenfalls noch Läden im Erdgeschoss entlang der Rathausstraße bauen lassen.

Von Peter Wagner und Bernhard Geber (SZ)

**Völklingen.** Völklinger können sich mit dieser kleineren Variante offenbar arrangieren, wie eine Umfrage unserer Zeitung am Tag nach Bekanntwerden der geänderten Planung ergab. „Besser klein und funktionierend als groß und pleite“, formulierte es Hans-Herbert Gläsmarkant. Ursula Balzer vom Heidstock hat sich kürzlich mit einem Strickladen („Kreativwerkstatt Löwenzahn“) neu in der Rathausstraße niedergelassen. Sie wäre fast direkte Nachbarin des kommenden City-Centers. Sie freut sich darauf, „denn die Leute müssen endlich wieder hier reingezogen werden in die Stadtmitte. Völklingen wartet auf etwas Bunt.“

Auch Ingrid Altmayer, Bedienung im Café Duck Dich, hat ei-

ne Art Gier nach Angeboten ausgemacht: „Wenn in Völklingen was angeboten wird, dann strömen die Leute hin, es sind alle da. Aber es passiert zu wenig.“ Das „Center neu“ sei ein Schritt in die richtige Richtung. Einer, der hin und wieder als Besucher kommt, ist der Dillinger Miran Putschnigg. Sein Urteil über Völklingen: „Wie Dillingen, Stahlstadt, nicht sehr einladend, nicht sehr sauber, aber sympathisch. Bei den Geschäften müsste sich mehr bewegen. Ich kaufe meine Sachen in Saarlouis.“

Bekennender Völklinger Kunde („von Brot bis Jeans“) ist Michael Cervenka, der seit 1977 hier arbeitet. Der Mitarbeiter des Pflegestützpunktes hat direkten



Ursula Balzer



Miran Putschnigg

Blick auf die potenzielle Großbaustelle. Er sieht das „kleine“ City-Center positiv: „Es müsste dringend überhaupt irgendetwas voran gehen, etwas Greifbares kommen, damit nicht noch mehr Leute abwandern.“

Hans Agostini, das Sprachrohr der Völklinger Einzelhändler, hält auch die zweite Variante des Centers mit möglicherweise nur 20 statt 40 Geschäften für „eine Riesensache“. Wichtig sei aber, dass schnell Bagger anrücken – „damit man was sieht“.

„Besser als nichts“, sagt Hermann Binz, Völklinger Immobilienmakler mit jahrzehntelanger Erfahrung, zur Umplanung. Die L-Form sei für den Bauherren wesentlich kostengünstiger als der Rundbau. Völklingen brauche vor allem einen großen Kleider-



Michael Cervenka



Ingrid Altmayer

Markt. Dieser könne dann zusätzlich die vielen Franzosen anziehen, die bereits wegen Lebensmitteln in den Globus kämen. Auch ein Drogeriemarkt sei notwendig und auf der vorgesehenen Fläche auch vielleicht absehbar.

Das Gedankenspiel von Oberbürgermeister Klaus Lorig, Teile der Verwaltung ins neue City-Center auszulagern, weckt bei

Hans Obermann Erinnerungen an die 1960er Jahre, in denen das Neue Rathaus gebaut wurde. Der ehemalige Stadtarchivar kann heute noch sagen, welches Büro welchen Amtes seinerzeit in welchem Haus untergebracht war. So etwa, sagt Obermann, möchte man nicht mehr haben, denn die Leute hätten den Überblick verloren, wo „ihre“ richtige Stelle sei.

## „Für Ratsmitglieder zunächst eine große Enttäuschung“

**Völklingen.** „Es war für uns zunächst eine große Enttäuschung“, schilderte SPD-Fraktionschef Erik Kuhn gestern die Stimmung nach der geheimen Ratssitzung, in der der Investor seine neuen Pläne vorstellte. Doch es sei doch noch besser als die gegenwärtige Situation.

Er persönlich könne sich durchaus vorstellen, entlang der Rathausstraße bis hinein in die Alte Schulstraße auf rund 6000 Quadratmetern im Erdgeschoss Geschäfte unterzubringen. Unabhängig davon sei kritisch zu prüfen, ob im Bereich

des früheren Kaufhof-Querriegels in den Obergeschossen Teile der Stadtverwaltung untergebracht werden sollten. Kuhn: „Dann schaffe ich woanders eine neue Ruine und habe wirtschaftlich und städtebaulich nichts erreicht.“ Karl-Heinz Remark, Fraktionschef von Pro Völklingen, bedankte sich gestern bei Oberbürgermeister Klaus Lorig (CDU): „Auch wenn das City-Center etwas kleiner ausfallen soll, müssen wir Bürger uns doch glücklich schätzen, wenn überhaupt noch ein neues Kaufhaus gebaut wird.“ er

### SCHNELLE SZ

#### VÖKLINGEN

##### Polizei sucht Zeugen für Unfall mit Bus

Ein 16-Jähriger stürzte mit seinem Mofa am Donnerstagabend im Bereich des Verkehrskreises Danziger Straße/Moltkestraße/Gatterstraße und rutschte gegen das Hinterrad eines Busses. Dabei zog er sich Schürfwunden zu, das Mofa wurde stark beschädigt. Die Polizei sucht nun Zeugen für den Unfall. red

• Hinweise bitte unter Telefon (0 68 98) 20 20.

#### GROSSROSSELN

##### Mann reißt an Lkw Scheibenwischer ab

Weil er den „Lärm“ nicht mehr aushalten konnte, riss ein Mann am frühen Donnerstagmorgen an einem Lastwagen den Scheibenwischer ab. Der Fahrer lieferte Waren bei einer Bäckerei in Naßweiler an. Da er nicht in einem Zug an die Laderampe rückwärtsfahren konnte, musste er zunächst noch rangieren, bevor er ausladen konnte. Durch dieses Geräusch veranlasst, kam ein älterer Mann aus einem gegenüberliegenden Haus, schrie den Fahrer an, riss den Scheibenwischer ab und schmiss ihn auf den Boden, teilt die Polizei mit. red

##### Zeitreise beim Warndt-Weekend

Eine Zeitreise können Besucher von Freitag, 30. Mai, bis Sonntag, 2. Juni, im Jagd- und Schloss zu Karlsbrunn erleben. Darsteller der Vereine „67e de Ligne Impérial“ und „Historische Uniformen Gotha“ spielen dort das militärische Lagerleben des 19. Jahrhunderts nach, zeigen eine historische Uniformschau und Waffenschießen für Groß und Klein. Für Bürgermeister Jörg Dreistadt ist dies einer der Höhepunkte des 13. Warndt-Weekends. < Bericht folgt

PRODUKTION DIESER SEITE:  
BERNHARD GEBER  
ANGELIKA FERTSCH

## Gedämpfter Optimismus

Wenn das City-Center noch kommt, dann allenfalls in abgespeckter Version. Das ist eine Nachricht, die viele Völklinger erst mal verdauen müssen. Und manche fragen sich schon, ob man da statt qualender Jahre des Wartens nicht besser den alten Kaufhof stehen gelassen und bedarfsgerecht umgebaut hätte.

Zu spät: Der Querriegel ist bereits abgerissen, und die Immobilien im Umfeld sind verkauft und geräumt. Die Regie bei der Entwicklung im Völklinger Stadtkern führt jetzt ein internationaler Finanzierungsfonds, vertreten durch einen deutschen Projekt-Sanierer. Und der stellt bereits am 6. Juni den Stadtrat vor die Entscheidung.

Die könnte Ja oder Nein lauten. Oder auch Ja und Nein. Ja zu dem Teilplan, längs der Rathausstraße, wo auch noch der Kaufhof-Längsriegel steht, hinein in die Alte Schulstraße zumindest eine (kleinere) Einkaufsmeile einzurichten. Und Nein zu der Absicht, den früheren Querriegel mit einer indirekten Subventionierung durch

### Unsere Woche



Bernhard Geber

die Stadt wieder in neuer Form aufzubauen. Bekanntlich trägt sich Oberbürgermeister Lorig mit dem Gedanken, hier rund 3500 Quadratmeter Fläche zur Auslagerung von Rathauspersonal anzumieten. Der

Einfall, dass der Investor selbst die Wirtschaftlichkeitsberechnung anstellen soll, wirkt allerdings eher wie ein Stück aus dem Tollhaus als dem Rathaus.

Die Völklinger werden jedenfalls kleinere Brötchen backen müssen. Städtebaulich bringt die neue Lösung kaum Neues. Die jetzt geplante L-Form entspricht im Grunde dem Grundriss des früheren Kaufhofs. Die Verkaufsfläche schrumpft von ursprünglich 8500 auf rund 6000 Quadratmeter. Zum Vergleich: Dem Outlet-Center im benachbarten Wadgassen wurden rund 5000 Quadratmeter genehmigt.

Doch jeder weiß: Das Warenangebot in Völklingen kann nur besser werden. Und es muss besser werden. Neben dem Globus halten heutzutage nur noch wenige Fachgeschäfte die Stellung in der Innenstadt. red

## Betrüger kassieren ab – Völklinger Kripo warnt vor Schockanrufen

**Völklingen/Großrosseln.** In den letzten Tagen ist im Bereich der Polizeiinspektion Völklingen vermehrt das Kriminalitätsphänomen Schockanrufe aufgetreten, warnt Kriminalhauptkommissar Hermann-Josef Flesch. Vornehmlich würden ältere Personen mit russischer Abstammung angerufen. Ihnen werde suggeriert, dass es innerhalb der Familie oder Verwandtschaft zu einem Unglücksfall gekommen sei, dessen Folgen durch die sofortige Zahlung einer Geldsumme minimiert werden könnten. Werde



Hermann-Josef Flesch

Zahlungsbereitschaft signalisiert, werde vom Gesprächspartner ein Bote angekündigt, der das Geld sofort abhole. So wurden laut Flesch bereits fünfstelligen Geldbeträge betrügerisch erlangt. Die Ermittlungen gestalteten sich mitunter schwierig, insbesondere dann, wenn die Anrufe aus osteuropäischen Ländern heraus erfolgten. red

Anzeige

# NATUR + DESIGN

## TEAM 7

### Morschett

Zeit für Möbel

Wadgassen-Differten • Denkmalstr. 16 • Tel. (0 68 34) 96 02-0  
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9.00-19.00 Samstag 9.00-16.00 Uhr

Das Programm von Team 7 verbindet Massivholz (Nussbaum, Eiche, Kirsche, Buche, Kernbuche, Ahorn) mit modernen Formen und Materialien wie Glas und Lack zu einem Mix mit ganz besonderer Ausstrahlung.